Kreis=Blatt
für
den Danziger Kreis.

№ 51. Danzig, den 18. Dezember. 1852

Seit einiger Zeit ist es häufig vorgekommen, daß Ausländer, namentlich aus der Klasse der Gewerbegehülfen während des ihnen gestatteten Aufenthalts in den Königlichen Staaten im Concubinate leben, ohne daß gegen dieses Verhältniß von den Polizeibehörden eingeschritten worden ist. Bei vielen dieser Individuen liegt zwar die Absicht der Eheschließungen vor, kann aber nicht verwirklicht werden, weil ihnen von der Behörde des Heimathsortes die gesetzlich erforderliche Erlaubniß zur Eingehung der Ehe verweigert wird, die nachgesuchte Naturalisation als Preuße aber nicht ertheilt werden kann.

Nicht selten ist von den Betheiligten aus dem Vorhandensein der in diesem Verhältniß erzeugten Kinder ein Grund zur Erneuerung des Naturalisationsgesuchs im Beschwerdewege hergenommen und hervorgehoben worden, daß bei dessen Ablehnung diese Kinder der öffentlichen Armenpflege zur Last fallen würden.

In Betracht der nachtheiligen Folgen solcher wilden Ehe, welche die Sittenlosigkeit befördern, die Achtung für das Institut der Ehe schwächen, die Zahl der unehelichen, dem Armenfonds anheim fallenden Kinder vermehren und häufig zum öffentlichen Aergerniß gereichen, hat der Herr Minister des Innern von Westphalen Excellenz angeordnet, Ausländern, welche im Concubinate leben, die Erlaubniß zur Fortsetzung des Aufenthalts am Orte zu entziehen und ihre Entfernung aus der Gemeinde, in welcher sie ein so übles Beispiel geben, nach Befinden ihre Zurückweisung in die Heimath unverzüglich eintreten zu lassen. Die adelichen Dominien und Ortsbehörden weise ich daher an, derartige zu ihrer Kenntniß gelangende Fälle mir zur weitern Veranlassung mitzutheilen.

Danzig, den 3. Dezember 1852.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Die Auguste Tröder, verehelichte Hein, hat sich, nachdem sie ihr kleines Kind in Nassenhuben ausgesetzt hatte, entfernt, und ist ihr gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt. Die Gensdarmen und Ortspolizeibehörden des Kreises werden aufgefordert, auf die Genannte zu vigiliren und im Betretungsfalle deren Aufenthalt mir sofort anzuzeigen.

Danzig, den 7. Dezember 1852.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Indem ich den Ortsvorständen die in dem heutigen Termine nach § 15 der Bestimmungen vom 26. October 1850, zufolge Gesetz vom 7. November 1850 über das Verfahren bei Einberufung der Reserve- und Landwehrmannschaften zu den Fahnen hinter die 7. Klasse 1. Aufgebots zurückgestellten Individuen hierunter zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordre ich dieselben zugleich auf, mir **von jeder Veränderung in den Verhältnissen der Zurückgestellten**, wenn dieselben also z. B. verziehen, oder Familien-Mitglieder verlieren, ein Grundstück erwerben ꝛc. **sofort hieher Anzeige zu machen.**

Verzeichniß sämmtlicher bisher und im Termine
den 7. Dezember c, hinter die 7. Klasse des 1ten
Aufgebots gestellten Reserve- und Landwehrmänner.

1) Braunsdorf: Jacob Drews. 2) Bodenwinkel: Johann Georg Freitag, Ferdinand Kohnke. 3) Bohnsack: Gottfried Buchmeier, Martin Liedtke. 4) Bürgerwiesen: Johann Jacob Zirbusch. 5) Breitenfelde: Fried. Wilh Scheel. 6) Czattkau: Gottlieb Papke. 7) Fischerbabke: Johann Erdmann Reinhold Zemke, Martin Wohl. 8) Gemlitz: Adolph Treppenhauer. 9) Güttland: Carl Haselau. 10) Grenzdorf: Gottfried Kuhnke, Gottlieb Hopp. 11) Gottswalde: August Engler, Friedrich Jäger. 12) Grebinerfelde: Lobegott Lange. 13) Heubude: Carl Louis Behrend. 14) Jetau: Ferdinand Müller, Wilhelm Reuter. 15) Junkeracker: Peter David Heinrichs. 16) Holm: Johann Gottlieb Littau. 17) Kladau: Jacob Richert, Johann Wohlfarth, Joseph Michalski, Gottlieb Wohlfarth 18) Krakau: Julius Peters, Johann George Krause. 19) Käsemark: Michael Ellerhold. 20) Kleschkau: Johann Moratzki. 21) Kowall: Eduard Berendt. 22) Krakau: Johann Tell. 23) Laschkenkampe: Johann Gottlieb Domakowski. 24) Letzkauerweide: Gottfried Beygrau, Joseph Gottfried Kreutzholz, Cornelius Ernst. 25) Landau: Ferdinand Marx, Ferdinand Messerschmidt, Carl Ebling. 26) Mühlbanz: Johann Knopf. 27) Mahlin: Franz Mönch, Anton Kraske, Andreas Semerau, Johann Klutowski, Johann Ponterski, Peter Thiel. 28) Meisterswalde: Gottlieb Maschinski. 29) Maczkau: Andreas Engler 30) Nickelswalde: Johann Scheffler, Joseph Friedrich August Kohl, Johann Fieguth. 31) Norel: Carl Benjamin Bujack, Martin Eduard Koslowski 32) Neukrug: Gottlieb Tuchel, Heinrich Littkemann. 33) Ohra: Carl Gottlieb Willms, — Ohra-Niederfeld August Pollenthor, Johann Andersohn 34) Posselau: Carl Drews, Franz Bistram, Michael Schewe. 35) Praust: Carl Zabukowski, Friedrich Single. 36) Pröbbernau: Wilhelm Gnoyke. 37) Quadendorf: Johann Gresnick. 38) Rambeltsch: Franz Wendlikowski, August Groddeck. 39) Ramkau: Michael Kreft. 40) Reichenberg: Georg August Haselau. 41) Scharfenort: Joseph Schulz 42) Sandweg: Isaac v. Bargen 43) Schnakenburg: August Rudolph Lebbe 44) Scharfenort: Ferdinand Seewe, Carl Wilms. 45) Scharfenberg: Friedrich Andres, Friedrich Dieck. 46) Groß Suckczin: Reinhold Rehfuß, Friedrich Kuhnke. 47) Stüblau: Rudolph Wannow. 48) Schüddelkau: Heinrich Friedrich Taube, Gottfried Czerwinski, Friedrich Pöttke. 49) Stutthoff: Christian Kleiss, Jacob Göhrke, Johann Tuchel, Friedrich Harder. 50) Stobbteich: Johann Jacob Fröse, Martin Fröse. 51) Schönfeldt; Ferdinand Seik. 52) Saalau: Johann Etowski. 53) Schönwarling: Michael Göhrt. 54) Schönrohr: Ferdinand Flier. 55) Steegen: Carl Eike. 56) Schiefenhorst: August Böhnke. 57) Klein Trampken: Gustav Kehl. 58) Böglers: August Moderstzki Carl Littkemann, Daniel Löwner. 59) Vogelsang: Ferdinand Benjamin Kohnke, Benjamin Kohnke, Johann Jacob Baar. 60) Klein Waldorf: Friedrich Groth. 61) Wordel: Johann Jacob Krabjinski. 62) Wotzlaff: Cornelius Rexin, George Bark, Andreas Wilhelm Rexin, Ferdinand Jacob Lang. 63) Zipplau: Carl Heinrich Retzlaff. 64) Klein Zünder: George Lange, Carl Knop. 65) Zigankenberg: Herrmann Plinski.

Danzig, den 7. Dezember 1852.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Die Lieferung des zur Unterhaltung der Danzig-Carthauser und Stadtgebiet-Kahlbuder Straße erforderlichen Stein- und Kies-Materiales, soll im Wege der Licitation öffentlich an den Mindestfordernden ausgeboten werden. Zu diesem Zwecke werden in der Nähe der betreffenden Abladestellen nachfolgende Termine abgehalten werden:

am 28. Dezember c, Vormittags 9 Uhr, im Gasthause des Herrn de Veer zu Karczemken,
am 28. Dezember c., Vormittags 11 Uhr, im Gasthause der Madame Ziegert zu Zuckau,
am 29. Dezember c, Vormittags 10 Uhr, im Gasthause des Herrn Liedtke zu Kowall.

Die Lieferungsbedingungen können bei dem Unterzeichneten, sowie bei den Chaussee-Aufsehern in Emaus, Zuckau und Kowall eingesehen werden.

Danzig, den 1. Dezember 1852.

Der Baumeister Giede.

Bekanntmachung.

Die zu Dirschau unter Litt. A. No. 116. taxirt auf 450 Rthlr., Litt A. No 133. taxirt auf 633 Rthlr. 10 Sgr, Litt. A. No. 134. taxirt auf 450 rtl und Litt D No 140. taxirt auf 224 rtl. belegenen Grundstücke, sollen auf Antrag der Erben Behufs Auseinandersetzung meistbietend im Termin

den 30. März 1853, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Taxe und neuester Hypothekenschein nebst Kaufbedingungen sind in der Registratur II. einzusehen.

Dirschau, den 4. Dezember 1852.

Königl. Kreisgerichts-Commission II.

Holz-Verkaufs-Termine in Bankau für das Jahr 1853.

den 3ten Januar.	den 7ten Februar.	den 7ten März.	den 4ten April.	den 3ten October.	den 7ten November.	den 5ten Dezember.

Das Directorium der v. Conradischen Stiftung.

Die Rohr-, Fischerei-, Gras- und Jagd-Nutzung des Sasper-Sees, sowie das Recht, den Sasper-See zum Holzlagern zu benutzen, soll vom 1. Mai 1853. ab auf 3 Jahre in einem

Mittwoch, den 29 December c., Vormittags 11½ Uhr,

im Rathhause vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernecke I. anstehenden Licitations-Termin in Pacht ausgeboten werden

Danzig, den 9. Dezember 1852.

Gemeindevorstand.

Das Recht zum Erheben der Stromgefälle des Stagnetergrabens soll vom 1. Juni 1853 ab auf 3 Jahre in einem

Mittwoch, den 29. Dezember, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke I. anstehenden Licitations-Termin in Pacht ausgeboten werden.

Danzig, den 9. Dezember 1852.

Gemeindevorstand.

Nachstehende Ankündigung der Handlung Wiegandt und Grieben:

Die Herausgeber des in dem Verlage der Handlung Wiegandt und Grieben jährlich erscheinenden:

„verbesserten landwirthschaftlichen Hülfs- und Schreib-Kalenders," die Herren Wirkl. Geh. Kriegsrath Mentzel und Landes Oekonomierath Dr. von Lengerke, sind geneigt, in die allgemein-wichtige Abtheilung: „Praktische Anleitungen und Belehrungen" des nächsten Jahrganges dieses Kalenders, außer den Abhandlungen, welche sie, wie die in dem neuesten Jahrgange desselben enthaltenen, von namhaften Autoren erhalten, einen Beitrag aufzunehmen, den sie, im Verein mit andern Mitgliedern des Königl. Preuß. Landes-Oeconomie Collegiums, unter mehreren als die beste Bearbeitung eines von ihnen bezeichneten Thema's anerkennen, um auch einer solchen Arbeit eines ihnen vielleicht Fernstehenden eine so weite und zweckmässige Verbreitung wie sie nur durch die Aufnahme in ihren landwirthschaftlichen Kalender ermöglicht wird, zu verschaffen.

Die Verleger dieses Kalenders haben sich hierdurch bewogen gefunden, einen Preis von 100 rtl. Pr. Court. für die beste (aus eigener Erfahrung hervorgegangene) Anleitung zur Behandlung der Milch sowohl im Allgemeinen als für ihre verschiedenen Nutzungszwecke — insbesondere zum Verkauf, sowie zur Bereitung der feinen Tafel- und Dauer-Butter und der gangbarsten Käsesorten (Süßmilchkäse, — fetten Schweizer-, Kräuter-, Holländischen-, Limburger- rc- Käse, und der schmackhaftesten Sauermilchkäse) zu bestimmen.

Der Umfang von 2 Bogen (im Format und Druck des genannten Kalenders) wird für diese Anleitung hinreichend und am erwünschtesten sein.

Nur solche Schriften, welche bis zum 1. Juni künftigen Jahres an die unterzeichnete Verlagshandlung portofrei eingesandt werden, und den Namen des Verfassers nicht tragen, können concurriren. Es wird gebeten, die Schrift mit einem Motto zu versehn und den Verfasser in einem mit demselben Motto überschriebenen versiegelten Couverte zu nennen.

Nach getroffener Wahl der besten Arbeit wird der Preis von 100 rtl. sofort gezahlt, und die unbekannten Verfasser der übrigen werden ersucht werden, dieselben binnen einem halben Jahre in Empfang zu nehmen.

Die gekrönte Schrift wird Eigenthum der Verlagshandlung und ist bis zur Aufnahme in den nächsten Jahrgang des „verbesserten landwirthschaftlichen Hülfs- und Schreib-Kalenders, herausgegeben von O. Mentzel und Alex. von Lengerke" bestimmt, welcher in 8000 Exemplaren gedruckt wird.

Berlin, den 8. November 1852.

Wiegandt & Grieben,

wird hierdurch zur Kenntniß des landwirthschaftlichen Publikums gebracht

Danzig, den 4. Dezember 1852.

Die Centralstelle
der landwirthschaftlichen Vereine.

Die Neusilber-Fabrik von

H. A. Jürst & Co.

in Berlin, Linden 45.

unterhält ihr Lager wie seit 9 Jahren nur

in Danzig bei **C. A. Mauss,** 1sten Damm 1120.

und empfiehlt nur vom besten Neusilber gefertigte Waaren zu

Weihnachtsgeschenken.

Tischgeräthe.

Theemaschinen à Stk. 15 bis 32 rtl.
Theekessel à Stk. 15 bis 25 rtl.
Caffeemaschinen à Stk. 9 bis 10 rtl.
Theebüchsen à Stk. $2\frac{2}{3}$ bis 3 rtl.
Kuchenkörbe à Stk. 8 bis 12 rtl.
Champagnerkühler à Stk. 6 bis 10 rtl.
Theebretter à Stk. $2\frac{1}{2}$ bis 30 rtl.
Theesiebe à Stk $12\frac{1}{2}$ sgr. bis $1\frac{1}{2}$ rtl.
Zuckerdosen à Stk. 4 bis 10 rtl.
Zuckerzangen à Stk. 25 sgr.
Weinkorke à Dtz. 1 rtl.
Esslöffel à Dtz. 2 bis 5 rtl.
Theelöffel à Dtz. 25 sgr. bis 2 rtl.
Gemüselöffel à Stk. 20 sgr. bis 1 rtl.
Kinderlöffel à Stk. 5 bis $7\frac{1}{2}$ sgr.
Punschlöffel à Stk. $1\frac{1}{3}$ bis 2 rtl.
Terrinlöffel, weisse à Stk. 25 sgr. bis $2\frac{1}{4}$ rtl.
Terrinlöffel, vergoldet, à Stk. 1 bis $2\frac{1}{2}$ rtl.
Tischmesser u. Gabel à Dtz 5 bis 10 rtl.
Dessertmesser à Dtz. $2\frac{1}{2}$ rtl. bis 4 rtl.
Butter und Käsemesser à Paar $1\frac{1}{3}$ rtl.
Messerbänke à Dtz. 2 bis 3 rtl.
Flaschenuntersätze à Dtz. 6 bis 12 rtl.
Gläseruntersätze à Dtz. 4 bis 5 rtl.
Kuchen- u. Fischheber à Stk. $2\frac{1}{2}$ bis $2\frac{3}{4}$ rtl.
Salzschippchen à Stk. 5 u. 10 sgr.
Korkzieher à Stk. 17 u. $22\frac{1}{2}$ sgr.
Serviettenbänder à Stk. $7\frac{1}{2}$ bis 25 sgr.
Sahnentöpfe à Stk. $1\frac{2}{3}$ bis 4 rtl.
Essig- u. Oelgestelle à Stk. 4 bis 9 rtl.
Pfeffer- u. Salzgestelle à Stk. $1\frac{1}{6}$ bis $2\frac{1}{2}$ rtl.
Tischglocken à Stk. 1 bis $1\frac{2}{3}$ rtl.
Trinkbecher à Stk. 20 sgr. bis $2\frac{5}{6}$ rtl.

Damen-Artikel.

Fingerhüte à Stk. $2\frac{1}{2}$ bis 10 sgr.
Nadelbüchsen à Stk. 10 bis 15 sgr.
Strickhaken à Stk. 10 sgr.
Schlüsselhaken à Stk. 10 sgr.
Gürtelnadeln à Paar 4 und $7\frac{1}{2}$ sgr.
Strickhöschen à Paar $12\frac{1}{2}$ u. 15 sgr.
Strickbestecke à Stk. 25 sgr.
Riech-Dosen à Stk. $22\frac{1}{2}$ und 25 sgr.
Börsenbügel à Stk. 15 sgr.
Börseneicheln od. Ringe à Paar 4 u. 6 sg.
Blumenhalter à Stk. 1 rtl.
Handschuhkettchen à Paar $12\frac{1}{2}$ sgr.
Trennmesser à Stk. 15 sgr.
Nähetuis à Stk. $1\frac{1}{2}$ bis $4\frac{2}{3}$ rtl.
Portemonnais à Stk. 2 rtl.

Herren-Artikel.

Schnupftabacksdosen à Stk. $1\frac{1}{3}$ b. $1\frac{5}{6}$ rtl.
Zünddosen à Stk. 5 sgr. bis $22\frac{1}{2}$ sgr.
Taschenfeuerzeuge à Stk. 15 bis $27\frac{1}{2}$ sgr.
Cigarrenbüchsen à Stk. 1 bis 3 rtl.
Brilleneluis à Stk. 25 sgr. bis $1\frac{3}{4}$ rtl.
Taschenkammchen à Stk. $7\frac{1}{2}$ bis $12\frac{1}{2}$ sgr.
Cigarrenmesser à Stk. 10 u. 15 sgr.
Pettschafte à Stk. $7\frac{1}{2}$ bis $22\frac{1}{2}$ sgr.
Tafelleuchter à Paar 3 bis $5\frac{1}{2}$ rtl.
Spielleuchter à Paar 3 bis 4 rtl.
Handleuchter à Stk. 1 bis $3\frac{1}{4}$ rtl.
Wachsbüchsen à Stk. $1\frac{1}{3}$ bis $2\frac{1}{6}$ rtl.
Lichtscheeren à Stk. 25 sgr. bis $1\frac{1}{6}$ rtl.
Lichtscheerteller à Stk. 1 bis $1\frac{1}{6}$ rtl.
Schiebelampen à Stk. $4\frac{1}{2}$ bis 9 rtl.
Doppellampen à Stk. 14 bis 16 rtl.

Stark mit echtem Silber belegte Gegenstände,

als: Esslöffel, Theelöffel, Terrinlöffel, Fischheber, Brodkörbe, Theebüchsen, Wachsbüchsen, Leuchter, Theekannen, Theekessel, Zuckerdosen, Zünddosen und mehre andere Artikel empfehle ich ebenfalls bestens

C. A. Mauss.

Das „Deutsche Haus"

Hotel in Danzig auf dem Holzmarkte.

Dieser seit einer Reihe von Jahren am hiesigen Platze bestehende Gasthof ist durch den jetzt vollendeten Neubau von hellen geräumigen Stallungen, Remisen 2c. — durchgehend von der Töpfergasse nach der Silberhütte vergrößert worden. Indem ich mir erlaube dies dem geehrten reisenden Publikum ergebenst anzuzeigen, bitte ich das mir bisher gütigst geschenkte Vertrauen auch fernerhin erhalten zu wollen. **P. J. Schewitzki.**

Der Hohlweg von Gischkau nach Artschau soll, nach der mir von der Königl. Regierung in Danzig zugegangenen Benachrichtigung in einen guten fahrbaren Stand gesetzt sind.

Wer daher, statt diesen Weg, über meinen Acker fahren sollte, der darf gewärtigt sein, daß er gepfändet und in die gesetzliche Strafe genommen werden wird.

Gischkau, den 15. Dezember 1852.

Der Hofbesitzer Gottlieb Senckpiel.

Beste Montauer Pflaumen a 1 sgr. pro Pfd.,
Doppelt raff. Elbinger Rubö̈l pro Ctnr. 12 rtl., pro Stof 7 sgr. 6 pf.,
Vorzüglich schönen Oberländer Flachs in allen Nummern. fertige Getreide-Säcke, sowie mein wohlassortirtes Eisenwaaren-Lager als Grapen, Kuchenpfannen, Spaten, Draht, Kaffeemühlen, Nägel, empfiehlt bestens die Handlung von P. Isaac,
in der weißen Hand in St. Albrecht.

Am 16. November d. J hat sich ein hechtgrauer Windhund, dessen Schwanzspitze weiß ist, verlaufen. Dem Wiederbringer sichere ich eine Belohnung von 1 rtl. zu.

Hasse, Hofbesitzer in Langfelde.

Kunst-Ausstellung im Saale des grünen Thores.

Die Ausstellung wird Sonntag, den 12. Dezember 1852, beginnen und den 20. Januar 1853 geschlossen werden; der Saal wird an den Wochentagen um 10 Uhr, an den Sonn- und Festtagen um 11 Uhr geöffnet, um 4 Uhr geschlossen.

Das Eintrittsgeld beträgt 5 Sgr. für jede Person. Kinder unter 10 Jahren werden nicht zugelassen.

Diejenigen verehrlichen Mitglieder des Vereins, welche noch nicht in den Besitz ihrer Aktien und Eintritts-Billets gelangt sein sollten, werden ersucht, dieselben im Ausstellungs-Lokal zu lösen, wo auch Anmeldungen für die zutretenden Mitglieder vom Tage der Eröffnung angenommen werden.

Die Eintritts-Billets sind nur für die Person gültig, auf welche sie gestellt sind, und müssen bei jedesmaligem Besuch der Ausstellung an der Kasse vorgezeigt werden.

Danzig, den 8. Dezember 1852.

Der Vorstand des Kunst-Vereins.

John Simpson. J. S. Stoddart. C. G. Panzer.

Redakteur u. Verleger: Kreissekretair Krause. Schnellpressendr. d. Wedelschen Hofbuchdr., Danzig, Jopeug.